

vorgetragen, immer und immer kehren sie in den verschiedensten Wendungen wieder, ohne zu ermüden oder langweilig zu werden, weil ständig in Beziehung gebracht zu den in jeder Hinsicht neuartigen, durch den Krieg geschaffenen Zeitverhältnissen. Eine gründliche Kenntnis des menschlichen Herzens, eine allseitige Belesenheit in der Heiligen Schrift, eine hervorragende Vertrautheit mit dem Werdegang unserer modernsten Kriegsgeschichte, namentlich aber die Gabe, eine Fülle von lehrreichen und erbaulichen Zügen, an denen dieser Krieg so reich ist, richtigen Ortes zu verwerten, das alles befähigt, den hohen Verfasser mit sicherem Erfolge auf Verstand und Willen des Zuhörers einzuwirken, seine Aufstellungen und Forderungen klar, anschaulich und eindringlich zu gestalten. Dabei eröffnen sich so manche überraschende Lichtblicke und geistvolle Perspektiven in Menschengetriebe und Gottesfügung, hinein in Zeit und Ewigkeit. — Und diese Gedanken werden in einer Sprache dargestellt, die in ihrer schlichten Einfachheit am besten sich eignet zum Ausdruck der erhabenen weitenwigen Wahrheiten, die sie verkündet. Ruhig, in kurzen, gemessenen Sätzen fließt die Rede dahin, in ihrer Volkstümlichkeit dem Fassungsvermögen auch des gemeinen Mannes sich anbequemend.

Der hochwürdigste Verfasser, der vor Jahren das schöne Trostbuch „Christus und die Kranken“ geschrieben, war gewiß aufs beste befähigt, in dieser Zeit des großen Sterbens und schwerster Heimsuchungen den nieder gebeugten Mitmenschen Trost und Linderung zu spenden. Und so erscheint uns denn vorliegendes Predigtwerk nicht nur augenblicklich sehr zeitgemäß, sondern wegen seiner angedeuteten großen Vorzüge dürfte es sicher auch über die Kriegszeit hinaus seinen Wert behalten.

Feldkirch (Vorarlberg).

Dr Andreas Ulmer, Benefiziat.

- 12) **In der Schule des Evangeliums.** Betrachtungen für Priester von Herm. J. Cladder S. J. und Karl Haggeney S. J. Sieben Bändchen 12° Freiburg i. B. und Wien, Herder. Erstes Bändchen: Die erste Kunde vom Messias. (X u. 200) 1914, M. 1.80; geb. in Leinwand M. 2.40. Zweites Bändchen: Die frohe Botschaft in Israel. (VIII u. 292) 1915, M. 2.40; geb. in Leinwand M. 3. —

Vorliegende Betrachtungen gingen aus Erwägungen hervor, die Alumnus vorgelegt wurden, haben aber ihr Seminar Kleid abgestreift und sind Standesbetrachtungen für Priester geworden. Sie zeichnen auf Grund des Matthäusevangeliums ein lichtvolles Bild des göttlichen Heilandes und seiner Sendung und suchen in einfach schöner und herzugewinnender Sprache den Priester für Jesu Nachfolge in Leben und Beruf zu begeistern. Die großen Gedanken, die jedes Priesterherz bewegen und leiten sollen, sind meisterhaft ausgearbeitet, man möchte sagen, mit Kunst herausgemeißelt, so daß es leicht wird, an der Hand derselben alles selbst zu finden, was die Seele braucht. Da die Ausführungen bei Vermeidung alles Weiterschweifigen doch auch nicht zu knapp sind, können diese Blickelein besonders allen Theologen und jungen Priestern, die im selbstständigen Betrachten noch nicht so geübt sind, wärmstens empfohlen werden.

Das erste Bändchen schließt mit der Einleitung der messianischen Predigt ab; das zweite bringt die Ausführung der Predigt an das jüdische Volk; die weiteren fünf Bändchen wollen die Gründung des Gottesreiches, die Unterweisung seiner Priester, den Ausbau der Kirche, den letzten Kampf Jesu mit der Synagoge und Jesu Tod und Sieg behandeln.

St. Pölten.

Dr Moiss Schrattenholzer.

- 13) **Der Tabernakel von Rosen umrankt** oder Eucharistie und Rosenkranz. Von P. Mannes M. Rings O. P., S. Theol. Lector. Mit Erlaubnis der geistlichen Obrigkeit. 8° (240) A. Raumann, Dülmen i. W. M. 2. — ; geb. M. 3. —